

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Curieuse Fragen Von den Weisen aus Morgenlande

Lasius, Lorenz Otto

Sorau, 1731

VD18 90828275

Der XXVIII. Satz. Bey Träumen muß man behutsam gehen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211850

Alle diese Sätze übergehen wir iho, nicht daß wir davon nicht reden könnten, sondern weil wir zu Ende eilen. Vielleicht füget sichs, daß wir, so der Herr wil, deren Erörterung zur andern Zeit darreichen. Wer sie inzwischen vor sich erörtern wil, der wird es nicht ohne heylsame Erbauung thun. Gott gebe dem Licht und Segen, der dabey Hand zu Werke leget!

Der XXVIII. Satz.

Bei Träumen muß man behutsam gehen.

§. 1.

Auf diesen Satz gerathen wir, weil in unserm Evangelischen Pensö am Ende stehet, daß Gott denen Weisen im Traum befohlen, welchen Weg sie in ihr Land wieder zurück nehmen sollen. Daraus erhellet dann unser Satz, daß man bei Träumen behutsam gehen müsse. Nach denen Causis werden die Traume in natürliche, göttliche, und teuflische abgetheilet. Alle 3. Gattungen wären wol werth, daß wir sie untersuchten. Dieweil aber unsere Blätter für das mahl das Ende wünschen, so brechen wir ab.

§. 2.

S. 7.

Ubrigens weil wir sehen, daß die Weisen bey dem Befehl Gottes so willig gehorchen, so schließen wir mit des Augustini Ermunterungs Worten: Nos personam Magorum spiritualibus imitemur obsequiis. Impri- mis tam diu quæramus Christum, donec illum invenire mereamur. Ducatum nobis præbeat veluti Stella cœli, lux fidei. Hæc nobis illum ostendat, non jam in præse- pi vagientem, sed in summa cæli arce dominantem: nec in matris gremio, sed in cœlo Patris ado- randum: nec ulterius in humani- tate judicandum, sed ad iudicium cum Majestate venturum. a)

Tantum
in præsentī:
Da Pacem
DOMINE
in
diebus nostris!

a) conf. AVGVSTIN. Serm. 29. de Temp. Tom. 10. col. 621. C. & Serm. 35. de Temp. Tom. 10. col. 633. A.